



Kosten eines Treppensturzes – ein Unternehmen rechnet nach

Was kostet eigentlich ein Treppensturz? Diese Frage stellte sich ein 1200-Mitarbeiter-Unternehmen, in dem ein Mitarbeiter der Instandhaltung auf einer Treppe gestürzt war. Nach drei Monaten Krankheit und Reha konnte er wieder an seinen Arbeitsplatz zurückkehren. Um die Lücke während dieser Zeit zu schließen wurde eine Zeitarbeitskraft eingestellt. Was kostete nun dieser Arbeitsunfall? Die Kosten setzen sich aus sogenannten direkten Kosten und indirekten Kosten zusammen. Die direkten Kosten sind die Personalkosten während der Arbeitsunfähigkeit des verunfallten Mitarbeiters. Sie müssen über einen Zeitraum von sechs Wochen betrachtet werden. Danach übernimmt die Krankenversicherung die Lohnfortzahlung. Die indirekten Kosten setzen sich aus mehreren Einzelkosten zusammen.

Zusätzliche Personalkosten: Die Arbeit, die der gestürzte Mitarbeiter ausführen würde, muss nun von Kollegen durch Überstunden, interne Verschiebungen oder durch Leiharbeit abgefangen werden. Bei diesem Unfall hatten die Kollegen die erste Woche durch Überstunden bzw.

interne Aufgabenverschiebungen abgedeckt. Anschließend wurde eine Leiharbeitskraft für drei Monate eingestellt.

Produktionskosten: Zusätzliche Produktionskosten treten auf, wenn aufgrund des Unfalles Aufträge nicht termingerecht erledigt werden können bzw. Nacharbeit oder sogar Verwurfkosten entstehen. Sehr teuer kann es werden, wenn ein Experte verunglückt und es dadurch zu Vertragsstrafen durch Terminverletzungen gegenüber Kunden kommt.

Sachschaden entsteht, wenn bei dem Sturz mitgenommene Gegenstände, wie z.B. ein Laptop beschädigt werden.

Beitragszuschlag BG: Ein wesentlicher Kostenfaktor ist die Veränderung des Versicherungsbeitrages bei den Berufsgenossenschaften. Unternehmen mit geringen Unfallzahlen werden belohnt. Das System ist vergleichbar mit dem Rabattsystem der KFZ-Versicherung. Besonders empfindlich reagiert dieses Beitragssystem, wenn schwere Unfälle mit hohen Behandlungskosten auftreten. Treppenstürze ragen

hierbei aufgrund der meist schweren Verletzungen besonders hervor. Durch den Treppensturz hat sich der jährliche Beitrag an die Berufsgenossenschaft für dieses Unternehmen um über 17.000 Euro erhöht. In der Berechnungstabelle sind die Gesamtkosten des Treppensturzes aufgeschlüsselt. Insgesamt kostete dieser Unfall dem Unternehmen fast 50.000 Euro.



Direkte Kosten	Personalkosten (6 Wochen Lohnfortzahlung)	13.680 €
Zusätzliche Produktionskosten	Ausschuss, Nacharbeit, Produktionsverluste	1.000 €
Zusätzliche Personalkosten	Überstunden, Ersatzpersonal	15.168 €
Verwaltungskosten	Erste Hilfe im Betrieb, Reorganisation der Arbeit, Personalbeschaffungskosten	1.000 €
Beitragszuschlag für BG		17.485 €
Gesamtkosten des Unfalls		48.333 €